



Partner der Flusslandschaft der Jahre 2024/25 sind:

Landesanglerverband Brandenburg
Zum Elsbruch 1 · 14558 Saarmund
(033200) 52 39 16 · info@lavb.de
www.lavb.de

NaturFreunde Brandenburg
Haus der Natur · Lindenstraße 34 · 14467 Potsdam
(0331) 201 55 41 · mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de

Fario e.V.
c/o Martin Rahmel · Alt-Heiligensee 50 A · 13503 Berlin
(0177) 493 69 36 · lvorsitzender@farioev.de
www.farioev.de



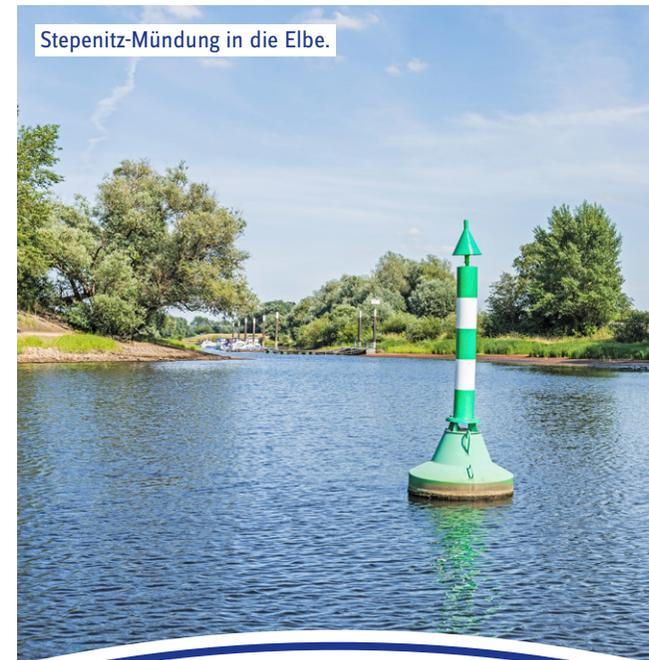
Flusslandschaft der Jahre - das ist die Idee

Der Deutsche Angelfischerverband und die NaturFreunde Deutschlands rufen alle zwei Jahre eine gemeinsame Flusslandschaft der Jahre aus, um die Bevölkerung für die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der von ihnen durchflossenen Landschaften zu sensibilisieren.

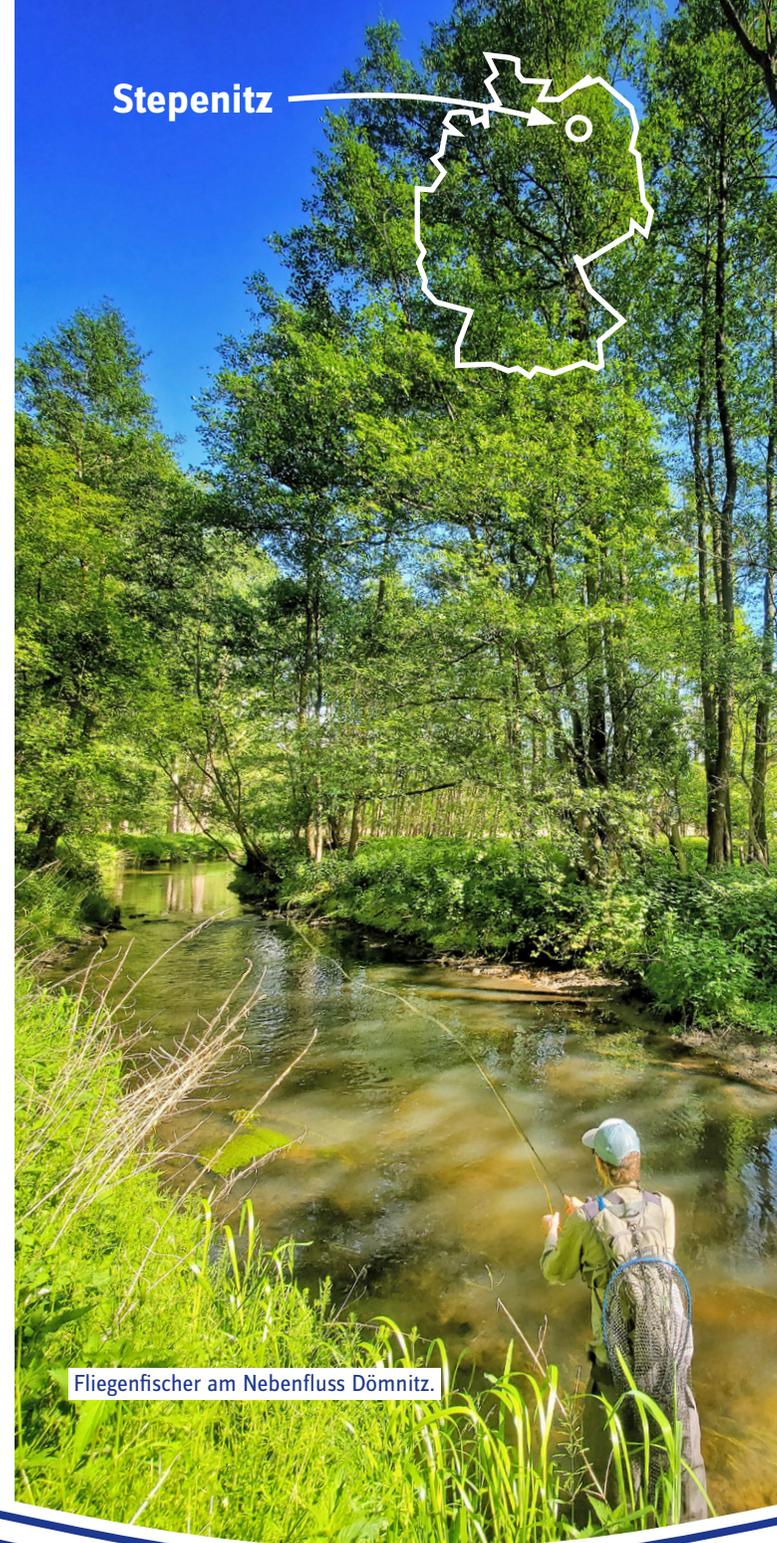
Mit der Flusslandschaft der Jahre sollen auch Maßnahmen zur Erhaltung, zum Schutz und zur Renaturierung von Flusslandschaften und ihrer Lebensgemeinschaften initiiert sowie Arbeiten zum Wiedererreichen einer hohen Durchgängigkeit unterstützt und naturnahe Wander- und Erholungsgebiete gefördert werden.

Bisherige Flusslandschaften der Jahre:

Weißer Elster (20/23) · Lippe (18/19) · Trave (16/17)
Argen (14/15) · Helme (12/13) · Emscher (10/11)
Nette (08/09) · Schwarza (06/07) · Havel (04/05)
Ilz (02/03) · Gottleuba (00/01)



Stepenitz-Mündung in die Elbe.



Fliegenfischer am Nebenfluss Dömnitz.

Stepenitz



Flusslandschaft der Jahre

Eine gemeinsame Kampagne des Deutschen Angelfischerverbandes und der NaturFreunde Deutschlands

Der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) ist der Dachverband der Angelfischer in Deutschland und besteht aus 23 Landes- und Spezialverbänden mit circa 9.000 Vereinen, in denen mehr als 500.000 Mitglieder organisiert sind. Der DAFV ist gemeinnützig, anerkannter Naturschutz- und Umweltverband und Mitglied der European Anglers Alliance (EAA).



Deutscher Angelfischerverband
Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 14 · 10117 Berlin
(030) 97 10 43 79 · info@dafv.de
www.dafv.de
flusslandschaft.dafv.de

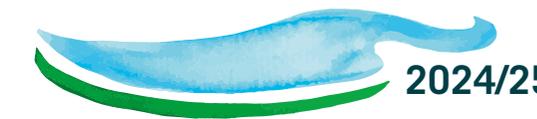
Die NaturFreunde Deutschlands (NFD) sind ein gemeinnütziger, sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport & Kultur. Mehr als 65.000 Mitglieder in über 540 Ortsgruppen mit rund 400 Naturfreundehäusern engagieren sich ehrenamtlich für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.



NaturFreunde Deutschlands
Bundesgeschäftsstelle
Warschauer Straße 58a/59a · 10243 Berlin
(030) 29 77 32 74 · info@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de
flusslandschaft.naturfreunde.de

Impressum: V.i.S.d.P.: DAFV & NFD · Fotos (jeweils von links nach rechts) Innenseite: Marko Bläsche, Fario e.V., Lachs: Eric Otten / DAFV, Michael Zauft; Außenseite: Markus Tiemann, Markus Tiemann; Fario e.V., Cover: Fario e.V. · Gestaltung: BAR PACIFICO/ Moritz Lichtwarck-Aschoff, Etienne Girardet · März 2024.

FLUSSLANDSCHAFT



2024/25

DER JAHRE



Die Stepenitz (Elbe)



DEUTSCHER ANGEFISCHER-VERBAND e.V.



Die Stepenitz – einer der natürlichsten Flüsse Brandenburgs

Die Stepenitz (Elbe) – nicht zu verwechseln mit der Stepenitz (Trave) in Mecklenburg-Vorpommern – ist einer der ökologisch wertvollsten Flüsse Brandenburgs und ein überregional bedeutendes Vorranggewässer für Langdistanz-Wanderfischarten.

Der nur 84 Kilometer lange Fluss entspringt in einem Endmoränenzug der Prignitz im Nordwesten Brandenburgs und mündet bei Wittenberge in die Elbe. Mit einem Einzugsgebiet von 862 Quadratkilometern – den linken Nebenfluss Karthane mitgerechnet sind es sogar 1.299 Quadratkilometer – bildet die Stepenitz einen der wenigen verbliebenen naturnahen Flussläufe in Brandenburg. Wichtigste Nebenflüsse sind Sude, Dömnitz, Kümmernitz, Panke und Schlatbach.



Die Flusslandschaft der Jahre 2024/25 bei Kreuzburg in der Prignitz.

In diesem sehr gut erhaltenen Fließgewässersystem befinden sich viele seltene Lebensräume von stark gefährdeten Artengemeinschaften der Flüsse und Niederungen – etwa natürliche eutrophe Seen, Bachauen mit Quell- und Durchströmungsmooren sowie Eschen- und Erlenwälder an Fließgewässern. Insbesondere an Ober- und Mittellauf der Stepenitz sowie an Abschnitten der Seitenbäche gibt es noch eine natürliche Auendynamik. Auch wenn Auenwälder größtenteils Anfang des 20. Jahrhunderts gefällt wurden, kommen sie im

Stepenitz-Gebiet auf insgesamt mehr als 100 Hektar Fläche in sehr unterschiedlichen Ausprägungen und Erhaltungszuständen vor. Das Naturschutzgebiet Stepenitz ist als Fauna-Flora-Habitat (FFH) Teil des EU-weiten Schutzgebiets-Netzwerkes Natura 2000.

Die naturnahe Gewässerstruktur und eine beachtenswerte Artenvielfalt haben den Ausschlag gegeben, die Stepenitz (Elbe) als „Flusslandschaft der Jahre 2024/25“ auszuzeichnen.

Ein aquatischer Lebensraum für viele bedrohte Tiere

In der Stepenitz gibt es mindestens 38 verschiedene Fischarten, darunter alle drei vom Aussterben bedrohten Neunaugenarten und einen sich selbst erhaltenden Bachforellenbestand. Zudem wird die Stepenitz als perfekter Lebensraum für den Atlantischen Lachs und die Meerforelle geführt. Beide galten seit den 1960er-Jahren als in der Stepenitz unauffindbar und sind nun wieder zurückgekehrt.

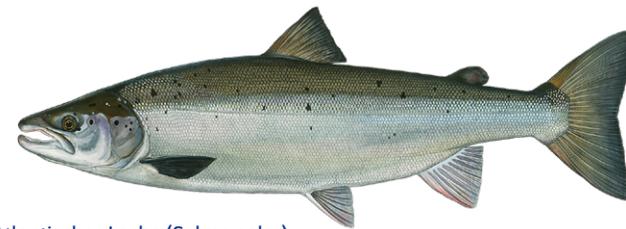
Darüber hinaus existieren im Stepenitz-System viele weitere seltene oder geschützte Wirbeltiere wie Fischotter, Biber, Seeadler, Schwarzstorch, Eisvogel, verschiedene Watvögel, Wasseramsel, Gebirgsstelze und auch viele Wirbellose, die sich durch eine hohe Sensibilität hinsichtlich der Strukturvielfalt und/oder Wasserqualität auszeichnen. Auch ist die Stepenitz ein wichtiger Lebensraum für die Bachmuschel und den Europäischen Edelkrebs.



Monitoring von Wanderfischen.

Der König der Fische kehrt in die Flusslandschaft der Jahre zurück

Einst hatten die deutschen Flüsse einen großen Anteil am europaweiten Lachsverkehr. Ein Amtsverzeichnis zur Fischfauna der Prignitz aus dem Jahr 1781 bezeugt, dass damals auch der Lachs in der Stepenitz vorkam. Spätestens in den 1960er-Jahren verschwanden die Lachse jedoch aus den heimischen Flüssen. Zu viele Fließgewässer waren mittlerweile verbaut und stark verschmutzt.



Atlantischer Lachs (Salmo salar).

Im Rahmen eines brandenburgischen Wiederansiedlungsprogramms wurden ab dem Jahr 1999 junge Lachse und Meerforellen in der Stepenitz ausgesetzt. Das Ziel: Die Wiederherstellung wilder und sich selbst erhaltender Bestände.

Das Programm wurde vom Landesanglerverband Brandenburg (LAVB) sowie dem Institut für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow (IfB) initiiert und wird vom Berliner und Brandenburger Fliegenfischerverein „Fario e.V.“ unterstützt. Und tatsächlich: Im Jahr 2002 kehrten die ersten Salmoniden zurück. Jedes Jahr zwischen Anfang Oktober und Ende Dezember wird nun die Rückkehr erwachsener, laichreifer Wandersalmoniden überwacht.

Trotz dieser Erfolge ist die Etablierung eines sich selbsterhaltenden Bestands an Lachsen und Meerforellen noch nicht erreicht. Der Lachs gilt als Indikator für die Gesundheit eines Ökosystems. Es sind noch große Anstrengungen nötig, um diese herrlichen Fische in möglichst vielen Flusssystemen, in denen sie einst heimisch waren, wieder anzusiedeln.

Ökologische Herausforderungen im Stepenitz-System sind:

- ▶ künstliche Querbauwerke und kleine Wasserkraftanlagen,
- ▶ Verschmutzung durch Einleitungspunkte von Abwasser,
- ▶ Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft und Siedlungen.

Das wollen wir im Kampagnenzeitraum erreichen:

- ▶ das Flusssystem weiter renaturieren,
- ▶ Wanderhindernisse für Lachse und Forellen abbauen,
- ▶ Besatzmaßnahmen zur Unterstützung der Lachs- und Forellenbestände durchführen,
- ▶ öffentliche Wanderungen, Kanu- und Radtouren organisieren,
- ▶ einen Natura Trail „Stepenitz“ konzipieren,
- ▶ naturnahe Umweltbildung und gewässerökologische Seminare veranstalten,
- ▶ öffentlichkeitswirksame Naturschutz-Aktionen durchführen.



Fario-Protestaktion für frei fließende Flüsse.

Der Schutz von Flusslandschaften wird angesichts der Klimakrise immer wichtiger. Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Dürren setzen Flusslandschaften unter Druck, können von ihnen aber auch abgepuffert werden.

Joachim Nibbe, Mitglied des NaturFreunde-Bundesvorstandes

Wie Adern für uns Menschen sind Flüsse Lebensadern der Natur. Wenn wir sie verstopfen und verschmutzen, stirbt der Organismus. Wir müssen diese wertvollen Lebensräume wiederherstellen und naturnah erhalten.

Klaus-Dieter Mau, Präsident des Deutschen Angelfischerverbandes

Die Stepenitz bei Klein Linde.